

32. Sitzung der Stadtvertretung am 18.06.2012

TOP 02

Bürgerfragestunde

- F 1** Einreicherin: Frau Zenker
 - Fußgängerübergang Willi-Bredel-Straße
- F 2** Einreicher: Herr Mrasek
 - Straßenverkehrsregelung Neue Gartenstadt
- F 3** Einreicher: Herr Ernst
 - Straßenmusik, Radfahrer Mecklenburgstraße, Gebäudeansicht

Bürgerfragestunde F1

Einreicherin: Frau R. Zenker (E-Mail vom 09.06.2012)
Betreff: Fußgängerübergang Willi-Bredel-Straße

Anfrage:

Mir ist aufgefallen, dass vor der Europagrundschule (Willi Bredel Str.) zwar ein Übergang für die Schulkinder vorhanden ist, jedoch nicht für die Autofahrer ausreichend gekennzeichnet ist.

Durch die parkenden Autos und die Bäume ist weder die Schule noch die Kinder gut zu sehen.

Lediglich ein Hinweisschild von der einen Seite ist meines Erachtens nicht ausreichend. Zumal die Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30km/h oft nicht eingehalten wird.

Vielleicht besteht ja die Möglichkeit, diesen bestehenden Übergang als Zebrastreifen zu kennzeichnen. So dass die Autofahrer dort besser hingewiesen werden.

Einen Übergang mit Zebrastreifen besteht auch beim Göthe Gymnasium, der gut angenommen wird von den Schülern.

Weiterhin hat sich leider noch nichts getan bezüglich der Befestigung des Weges zur Kita Benjamin Blümchen in der Weststadt. Verantwortlich für diesen Weg ist die WGS in Schwerin. Vielleicht können Sie dies an die WGS weiterleiten.

Bürgerfragestunde F2

Einreicher: Herr Mrasek (E-Mail vom 11.06.2012)
Betreff: Straßenverkehrsregelung Neue Gartenstadt

Anfrage:

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Nolte,

unter Umständen könnten Sie zur Kenntnis genommen haben, dass seit etwa Mitte / Ende Mai 2012 die Neue Gartenstadt mittels größerer Anzahl Verkehrsverbotsschilder (westliche Straßenzu- und -ausgänge) in ein Ghetto gewandelt wurde.

Seit 2003 / 2004 also bis Mai 2012 war die Neue Gartenstadt "verkehrsberuhigtes Gebiet". Etwa 8 - 9 Jahre. Ohne signifikante Verkehrsprobleme. Unbehindert konnte in das neue Wohngebiet von der Hagenowerstr. sowie von der Haselholzstr. eingefahren und ausgefahren werden. Verkehrsunfälle sind nicht gehäuft oder auffällig bekannt geworden.

Jetzt hat die Stadtverwaltung diesen Stadtteilbereich -Neue Gartenstadt - abgeriegelt und Ein- oder Ausfahrt sind nur über die Ludwigsruher Chaussee möglich.

Eine umfassende und rechtzeitige Anwohnerinformation hat es nicht gegeben.
(dazu hat sich die Stadtverwaltung schon öffentlich bekannt ..)

Die Anwohner müssen jetzt, in Zeiten der höchsten Treibstoffpreise, z.T erhebliche Umwege (Kindergarten / Kinderkrippe ; Friedhofbesuch / Grabpflege ; Supermarkt; ;Arbeitsstelle) zwangsweise hinnehmen. Und das kostet nicht nur Treibstoff , auch Zeit. Das belastet auch die Umwelt (vermehrte , aber vermeidbare Abgase ...).

Unbeschadet dieser Tatsachen, die Ihnen möglicherweise nicht unbekannt sein können, folgende **Frage** :

Hat die Stadtvertretung den Bebauungsplan für die Neue Gartenstadt durch Beschluß geändert, so dass von einem "verkehrsberuhigtem Gebiet" die Verkehrsregelung auf "Sackgasse" für das gesamte Wohngebiet Neue Gartenstadt umgewidmet worden ist ?

Wenn kein Stadtvertreterbeschluss vorliegt, ist dann doch die neue Verkehrsregelung --> Neue Gartenstadt <-- nicht durch den Bebauungsplan, also Bau- und Stadtrecht gedeckt ?

Welche Entscheidung ist dann in der Folge zur Wiederherstellung des geltenden Rechtes = Bebauungsplan aus Ihrer Sicht bzw. der der Stadtvertretung geboten? Kann das so sein ?

Wäre Ihnen für eine Antwort anlässlich der folgenden Stadtvertreterversammlung oder zu einer anderen Gelegenheit dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Mrasek,

Bürgerfragestunde F 3

Einreicher: Herr Ernst (Schreiben vom 11.06.2012)

Betreff: Straßenmusik, Radfahrer Mecklenburgstraße, Gebäudeansicht

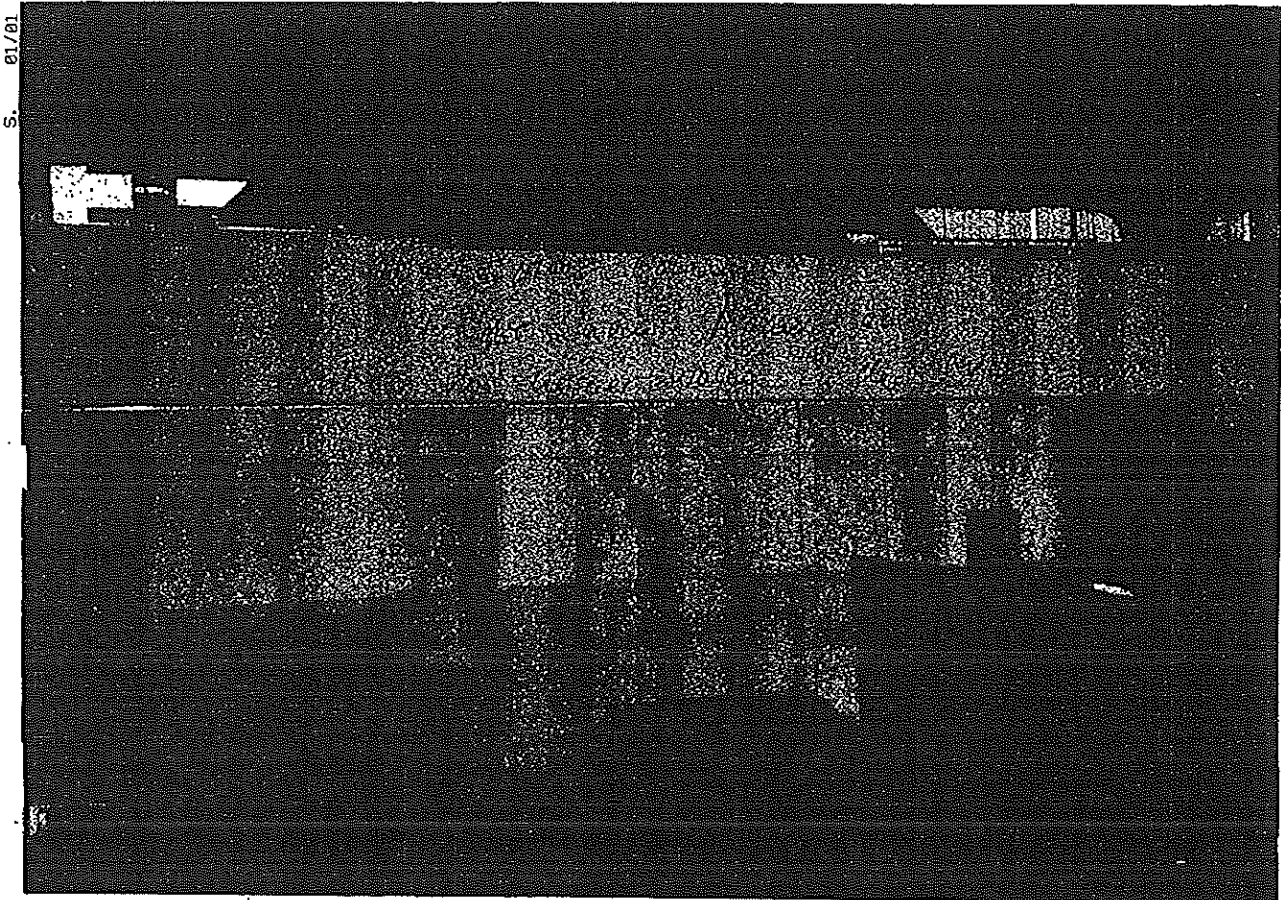
Anfrage:

Guten Tag, Schweriner Stadtvertreter,

Probleme unsererseits sind folgende:

1. Der unkontrollierte, unqualifizierte und schreiende Straßenmusiker Dirk Schäfer (wenn er spielt – dann täglich und immer)
2. Das verbotene, untersagbare Fahrradfahren in der Mecklenburgstraße (Rasen der Fahrradfahrer)
3. Die Mauer hat man 1961 in Berlin aufgebaut, 1989 in Berlin abgerissen und 2011 in Schwerin wieder aufgebaut. Zu sehen in der Mecklenburgstraße 20, Wohnung der Familie Ernst uva.

Freundlichst Familie Ernst



*Für die Bürgerfragestunde der
Stadtvertretung*